

| [Oberland](#) | Vereine Kander Kultur und Musik Kultur Spiez machen gemeinsame Sache

Abo **Veranstalter rücken zusammen**

Vom See bis zum Wildstrubel: Sie kämpfen für ihre Kultur

Geeint gegen den Event-Gigantismus: Die Vereine Kander Kultur und Musik Kultur Spiez machen gemeinsame Sache. Für den Erhalt zeitgenössischer Kleinkultur. Und um zu überleben.



[Jürg Spielmann](#)

Publiziert heute um 16:34 Uhr



Rücken für ihre gemeinsame Sache zusammen (v. l.) Manuel Schaffer und Mathias Dänzer, die Zugpferde des Vereins Musik Kultur Spiez, und Reto Grossen, Initiant und Präsident des Vereins Kander Kultur aus Frutigen.

Foto: Jürg Spielmann

Idealisten. Das seien sie drei, sagt der Frutiger Reto Grossen. Die Spiezer Manuel Schaffer und Mathias Dänzer nicken zustimmend. Ersterer ist als Präsident des Vereins Kander Kultur ↗ seit einem Jahrzehnt um kulturelle Vielfalt im Kandertal besorgt. Letztere tun es ihm am Thunersee mit ihrem Verein Musik Kultur Spiez ↗ gleich.

Grossen, ein seit Dekaden umtriebiger und breit vernetzter Kulturmacher, bittet jährlich zu 130 Anlässen: 80 «Kerzenlicht-Events» in der beschaulichen Badi Lounge Frutigen, 50 im Partylokal Berna-Bar in Adelboden, die seit letzten Winter von Kander Kultur betrieben wird. In Spiez lässt Schaffer, ein «Veranstalter aus Leidenschaft», derweil 60-mal pro Jahr rocken – in der Rox Music Bar und am Bucht-Open-Air Rox am See. Sein Lokal, antizyklisch während des Corona-Stillstands erweitert, bildet mit 250 Plätzen die grösste regionale Bühne mit regelmässigem Liveprogramm.

«Klasse statt Masse»

Kurz: Kander Kultur und der Verein Musik Kultur sind Konkurrenten. Eigentlich. «Wir stehen für einen Generationenwechsel in der Kulturszene», findet Reto Grossen. Früher hätten Veranstalter einander kaum das Zahnweh gegönnt. «Wir aber sind better together.» Mit- statt gegeneinander, so Schaffer, laute das Credo. Dieses ist nicht von ungefähr gewählt. «Es wird für uns Kleine immer schwieriger zu bestehen.»

**«Wir wollen die
Kleinkultur erhalten**

und das Feld nicht einfach den Grossen überlassen, die keinerlei Nachwuchsförderung betreiben.»

Reto Grossen, Kander Kultur

Mit den Branchenleadern, die sich eine kostenintensive Promo auf sämtlichen Kanälen leisten könnten, vermöge man nicht mitzuhalten. Was auch nicht das Ziel sei. Grossen: «Wir wollen die Kleinkultur erhalten und das Feld nicht einfach den Grossen überlassen, die keinerlei Nachwuchsförderung betreiben.» Er spricht von einem «Raubtierkapitalismus im Eventbereich». Diesem gedenke man die Stirn zu bieten. Mit Klasse statt Masse. «Die Leute wollen einen Spirit, wollen Vibes spüren», sagt der 48-jährige Kandertaler.

Darum intensivieren die beiden Vereine ihre Zusammenarbeit, welche auf einem losen Austausch in den letzten Jahren gründet. Obwohl operativ weiterhin eigenständig, werde die Kraft gebündelt, wo sich dies anbiete: in der Kommunikation, beim Netzwerken, im Austausch von Know-how, beim Booking oder in der Programmgestaltung.

Besuchen Sie Clubkonzerte?

Ja, ausschliesslich. Der intime Rahmen garantiert einmalige Erlebnisse.

92%

Nein, ich stehe auf Stadionrock – je grösser die Stars, desto besser.

4%

Livemusik? Ich streame meinen Sound bei Spotify oder Apple Music.

4%

25 Personen haben an dieser nicht repräsentativen Befragung teilgenommen.

«Auch sollen die beiden Communitys zusammengeführt werden», so Grossen. Kander Kultur verfügt über 800 Mitglieder, Musik Kultur Spiez über 200. «Ohne deren Unterstützung, ohne freiwillig Engagierte und ohne viel Herzblut funktioniert es nicht», sagt Manuel Schaffer. Er spricht von einer Verlobung – spätere Heirat nicht ausgeschlossen.

Kein Geld im Kandertal

In Randregionen mit entsprechend eingeschränktem Einzugsgebiet ist die Kulturfinanzierung eine Herausforderung. Kander Kultur muss ohne einen Rappen öffentlicher Fördergelder auskommen, Musik Kultur Spiez erhält immerhin pauschal 3000 Franken aus dem Kulturtopf der Gemeinde. Derselbe Betrag fliesst ergänzend via kantonale Kulturförderung. Die Krux: Nur wenn eine Kommune Geld spricht, schüttet der Kanton im selben Umfang nach.

**«Das Miteinander soll
unser Überleben und
unseren Beitrag an die
Lebensqualität in der
Region sichern.»**

Manuel Schaffer, Verein Musik Kultur Spiez

Je kleiner eine Gemeinde also, desto unwahrscheinlicher ist, dass der Populärkultur finanziell unter die Arme gegrif-

fen wird. «Der Stadt-Land-Graben wird immer grösser», glaubt Reto Grossen, der neu auch in der Mühle Hunziken in Rubigen engagiert ist. Das Beispiel des Thuner Kultlokals Café-Bar Mokka aber zeigt, dass der Kultursupport mit Steuerbaten selbst in grösseren Orten kein Selbstläufer ist. Im Juli wies der Stadtrat einen Kredit von jährlich 188'000 Franken fürs Mokka für die Jahre 2024 bis 2027 zurück. Der Gemeinderat sprach darauf den Betrag einmalig, um den Betrieb im nächsten Jahr zu sichern. Der Leistungsvertrag muss neu verhandelt werden.

Rox feiert exemplarisch

Kander Kultur und Musik Kultur Spiez gehen derweil ihren eigenen, unabhängigen Weg. Wie das konkret aussieht, zeigt sich beispielhaft am Wochenende vom 22. und 23. September. Zu dessen öffentlichem 10-Jahr-Jubiläum gibt es in der Rox Music Bar ↗ eine Kollaboration: Am Freitag legt DJ River Jones, ein Grossen-Zögling, auf, am Samstag sind das Thuner Ocean Orchestra (The Souls) und DJ Don Grande (Reto Grossen) in Spiez zu Gast. Anschliessend begeben sich die Thuner Musiker bei «Band-Götti» Grossen in Frutigen in eine zweitägige Bandretraite.

«Nach den ersten zehn Jahren stellen wir uns nun für ein nächstes Jahrzehnt voller kultureller Vielfalt auf», fasst Manuel Schaffer zusammen. «Das Miteinander soll unser Überleben und unseren Beitrag an die Lebensqualität in der Region sichern.» – «Deren Liveszene darf nicht sterben!», ergänzt Reto Grossen, wie es sich für einen Idealisten gebührt, trotzig.

Jürg Spielmann ist Redaktor und schreibt vorwiegend über die Region Spiez/Niedersimmental. Er gestaltet als Tagesleiter Digitalkanal und Printausgabe und berichtet von Weltcup-Pisten oder Open-Air-Bühnen. Er ist Mitglied des Tamedia-weiten Netzwerks Newsaufbereitung. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).